



*„Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat,
erkannt und gläubig angenommen.
Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.“
(1 Joh 4,16)*

Br. Siegfried Aufermann SVD

26. 9. 1934 – 19. 5. 2015

Gott hat seinen treuen Diener, unseren lieben Mitbruder und Freund Siegfried Aufermann SVD in das Land der Verheißung, des Lichtes und des Friedens gerufen.

Bruder Siegfried wurde am 26.09.1934 als zweites Kind der Eheleute Maria und Kurt Aufermann in Köln geboren. Seine Mutter verstarb bereits, als er erst acht Jahre alt war. Aus der zweiten Ehe des Vaters ging ein weiterer Sohn hervor. Im Jahr 1949 begann Siegfried eine Lehre als Schneider, die er 1952 erfolgreich abschloss. Da er wegen Arbeitsmangel später entlassen wurde, arbeitete er ein Jahr als Hilfsarbeiter in einer Druckerei.

Seinem bereits im letzten Volksschuljahr erwachten Wunsch, Ordensmann zu werden, widersetzte sich sein Vater vehement. Wenn er erwachsen sei, dürfe er machen, was er wolle; sollte er aber tatsächlich einem Orden beitreten, würde er ihn dort nicht besuchen. Siegfried blieb dennoch seiner inneren Stimme treu und trat 1955 bei den Steyler Missionaren in Sankt Augustin ein. Dort erhielt er den Ordensnamen „Thaddäus“, den er bis zum Jahr 1968 führte. Das Zeugnis, dass ihm sein Jugendkaplan vorher ausgestellt hatte, beschreibt Siegfrieds Wesen mit Worten, die sich auch in kommenden Beurteilungen immer wieder finden: Er sei einer seiner besten Gruppenführer und er könne „ohne jede Übertreibung sagen, dass er durch sein frohes, sonniges Wesen die Herzen seiner Jungen gewonnen hat. Selbstlos und immer hilfsbereit hat er sich für seine Arbeit in der Pfarrei eingesetzt.“ Als junger Ordensmann erwarb Siegfried durch Fernkurse pädagogische und theologische Kenntnisse und wurde ab dem Jahr 1958 als Internatserzieher in Bad Driburg eingesetzt. Später erwarb er noch das Diplom als „staatlich anerkannter Heimleiter“.

1968 gründete der Benediktiner Willigis Jäger die „Aktion Missio“, eine ökumenische Arbeitsgemeinschaft von Missionaren, die in Schulen und Gemeinden missionarische Bewusstseinsbildung machen sollte. Weil er neben Priestern und Pastoren auch einen Ordensbruder im Team haben wollte, wandte er sich an die Steyler Missionare. Siegfried machte auf seine mangelnde Missionserfahrung aufmerksam, doch sein pädagogisches Talent überzeugte sofort. Ihm wurde erlaubt, zunächst für fast zwei Jahre nach Indien zu gehen, um dort eigene interkulturelle Erfahrungen sammeln zu können. Der Aufenthalt in Indien veränderte Siegfrieds Leben. Die Zusammenarbeit mit Mutter Teresa in Kalkutta und die Begegnung mit asiatischen Gebets- und Meditationspraktiken prägten Siegfried zutiefst. Zurück in Deutschland ließ er sich zum Meditationslehrer ausbilden. 1974 erhielt er die Bestimmung für das Gründungshaus in Steyl, wo er beim Aufbau der Jugendbildungsstätte mitwirkte und zwölf Jahre lang als Referent in Jugendkursen arbeitete. 1986 wurde er nach Bottrop versetzt, wo er für die nächsten zwölf Jahre als Sekretär des Provinzials tätig war. Schnell sprachen sich seine Erfahrungen mit der Meditation herum und es bildeten sich mehrere Gruppen, die er regelmäßig zur Meditation anleitete. Als 2004 die Steyler Missionare ihre Niederlassung in Bottrop aufgaben, errichteten Freunde eine Meditationshalle mit angeschlossener Wohnung, so dass Siegfried seine Arbeit mit den Meditationsgruppen weiterführen konnte.

„Gott ist reine Liebe“, das war der Kern seiner Botschaft. Siegfried war selbst von der Erfahrung der Liebe Gottes durchdrungen und so wurde er für viele Menschen mehr als ein Lehrer: ein Begleiter, ein Seelsorger, ein Freund. Sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke.

Wir Steyler Missionare sind dankbar für sein Leben unter uns und für alles, was er für Gott und die Menschen getan hat. Wir halten ihn als einen liebenden, hilfsbereiten und humorvollen Mitbruder und Freund in Erinnerung. Möge er nun Gott von Angesicht zu Angesicht schauen und ganz von seiner Liebe erfüllt werden.

Am Dienstag, dem 26. Mai 2015 wollen wir um 15 Uhr in einer Eucharistiefeier im Missionshaus St. Michael für das Leben von Br. Siegfried Aufermann danken. Anschließend ist die Beerdigung auf dem Klosterfriedhof.

P. Ralf Huning SVD - Provinzial

NB. Die Gäste sind nach der Beerdigung zum Kaffee eingeladen; dazu bitten wir um eine kurze Anmeldung unter:
Post: Missionshaus St. Michael, Bahnhofstr. 9, 41334 Nettetal/Tel 0031 – 77 – 3 26 13 26 oder Email: missiehuis@steyl.eu